

Tersteegen, Gerhard: 560. Ursprung des Bösen (1733)

1 Ach nein, du wesentliches Gut,
2 Das Böse kann aus
3 Wer seine Liebe dir entnommen
4 Und seinen
5 Der ist es, der die Sünde macht,
6 Der bringt sich selbst in Not und Schmerzen,
7 Der baut ihm selbst die Höll' im Herzen –
8 Wer 's Licht verläßt, ist in der Nacht.
9 Ich bin dein Strählchen, meine Sonn',
10 Laß mich von dir mich nimmer scheiden,
11 So bleib' ich frei von Sünd' und Leiden
12 Und leb' in deines Lichtes Wonn'!

(Textopus: 560. Ursprung des Bösen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58522>)